

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 67 (2012)  
**Heft:** 4

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Aus Verantwortung für unsere Kinder und eine intakte Umwelt.

HiPP

Das Beste aus der Natur.  
Das Beste für die Natur.

Claus Hipp

Stefan Hipp

Was vor über 50 Jahren mit dem Bio-Anbau begann, wird in allen Bereichen des Unternehmens gelebt. Der sorgsame Umgang mit Umwelt und Ressourcen, ein respektvolles Miteinander und höchste Qualität sind Anforderungen, mit denen HiPP gewachsen ist und die untrennbar mit dem Namen HiPP verbunden sind. Mit sorgfältig hergestellten Produkten übernehmen wir die Verantwortung gegenüber unseren Kindern und der Umwelt, in der sie groß werden.

Dafür steht der Name HiPP und dafür stehe ich mit meinem Namen.

*Claus Hipp*

Die Zukunft mitgestalten im Einklang mit der Natur.

#### Ressource Wasser



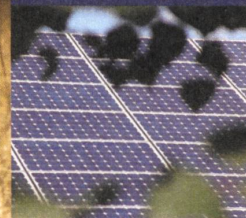
Senkung des Wasserverbrauchs um 70% in den letzten 20 Jahren durch technische Innovationen

#### Nein zu Grüner Gentechnik



Aus ökologischen und ethischen Gründen und zur Erhaltung der biologischen Vielfalt

#### Erneuerbare Energiequellen



Das langjährige Engagement für den Klimaschutz ist mit dem Deutschen Solarpreis 2011 ausgezeichnet worden.

#### Klimafreundliche Produktion



CO<sub>2</sub>-neutrale Energiebilanz durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Unterstützung weltweiter Klimaschutzprojekte

Mehr dazu unter [www.hipp.ch](http://www.hipp.ch)

# 19. Mösberg-Gespräch, 4./5. Februar 2013

## Bäuerliches Erfahrungswissen – anknüpfen, austauschen, weitertragen

Mit der Industrialisierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit erodiert mit besorgniserregender Geschwindigkeit frei anwendbares bäuerliches Erfahrungswissen. Dieses zum Teil über Generationen akkumulierte Wissen ist aber ein unschätzbare Wert zur Sicherung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft. Es umfasst u.a. bäuerliche Techniken mit geringem oder ohne Aufwand an fossiler Energie, die sich die Lebensprozesse in der Natur zunutze machen. Wir erachten es als notwendig, das heute noch bestehende bäuerliche Erfahrungswissen wahrzunehmen, sorgfältig zu sammeln und allen frei zugänglich zu machen.

Das Mösberg Gespräch 2013 steht ganz im Zeichen des bäuerlichen Erfahrungswissens und seiner Würdigung, u.a. mit dem Projekt *Farmerwiki*, das auf Initiative des Bioforums Schweiz zusammen mit Agrarhistorikern, dem FiBL, dem Delinat Institut und der Bio Schwand ins Leben gerufen und vom Bauernverband sowie vom BLW unterstützt wird.

### Programm

Am Montag, 4. Februar, werden wir das Thema mithilfe von Referaten diskutieren:

**Veronika Bennholdt-Thomsen**, Ethnologin und Soziologin, Leiterin des Instituts für Theorie und Praxis der Subsistenz in Bielefeld: *Zur Bedeutung bäuerlichen Erfahrungswissens für die Subsistenzwirtschaft.*

Weiter wurde **Dr. Stephan Rist**, Erforscher bäuerlicher Nachhaltigkeit von der Uni Bern, für einen Beitrag angefragt.

Am Dienstag, 5. Februar, werden angehende Bauern und Bäuerinnen die anwesenden «alten Weisen» anhand von **qualitativen Interviews**

zu ihrem Erfahrungswissen befragen. Nebst der Wissensdokumentation sollen dabei auch die Befragungsmethoden eingeübt werden. Wir wollen erste Erfahrungswerte für künftige, breit angelegte Interviews mit WissensträgerInnen sammeln. Die Ergebnisse sollen zusammengetragen und mithilfe eines Netzwerkes von ProjektmitarbeiterInnen über eine leicht bedienbare Wikipedia-Maske aufs Internet geladen werden. Damit werden die bäuerlichen Wissensschätze einem breiten Publikum leicht zugänglich gemacht, und möglichst viele Interessierte können sich an der Wissenssammlung und -vermittlung beteiligen.

**Wir möchten mit dem Mösberg Gespräch 2013 speziell Menschen ansprechen, die ein Interesse an bäuerlichem Erfahrungswissen haben, oder sich solches im Laufe ihres Lebens angeeignet haben und dieses mit der jungen Generation teilen möchten.**

### Kosten

- Tagung Mösberg Fr. 130.–, Mitglieder Bioforum Fr. 110.–
- Verpflegung (drei Hauptmahlzeiten) und Unterkunft im DZ Fr. 179.–; Zuschlag EZ Fr. 30.–, inkl. Pausengetränke, Gipfeli usw.
- Verpflegung (zwei Hauptmahlzeiten) ohne Übernachtung/Abendessen/Frühstück Fr. 110.– inkl. Pausengetränke, Gipfeli usw.

### Anmeldung

Bis spätestens 21. Januar 2013 an:

Daniela Weber  
Geschäftsstelle Bioforum Schweiz  
Im Obstgarten 7, 8479 Altikon  
E-Mail: daniela.weber@bioforumschweiz.ch  
Telefon: 079 380 31 14  
Fax: 044 302 89 20

**Ich/wir abonniere/n «Kultur und Politik» und werden damit automatisch auch Mitglied des Bioforums Schweiz**

- als Einzelmitglied für 60 Franken / 50 Euro im Jahr (oder Abo ohne Mitgliedschaft: 40 Euro)
- als Familie für 80 Franken / 70 Euro im Jahr.
- als Firma oder Institution für 100 Franken / 90 Euro im Jahr.

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Bitte Talon ausschneiden und einsenden an:

Bioforum Schweiz, Daniela Weber, Im Obstgarten 7, 8479 Altikon

AZB CH-6130 Willisau  
PP/Journal